vinetur

Stout führte im August den britischen Pub-Biermarkt mit einem Plus von 6,4 % an.

Das herkömmliche Lagerbier sank um 4,4 % und verzeichnete damit die schwächste Entwicklung unter den wichtigsten Stilen in Daten, die auf eine Verschiebung der Nachfrage im Fassbierbereich hindeuten.

Montag, 21. September 2026



Stout gewann im August in britischen Pubs an Boden, während herkömmliches Lagerbier an Tempo verlor, wie Handelsdaten zeigen, die auf eine klare Verschiebung der Trinkmuster im Fassbiermarkt hindeuten.

Die Absatzgeschwindigkeit von Stout stieg im August 2026 gegenüber dem Vorjahr um 6,4 %, während herkömmliches Lagerbier im selben Zeitraum um 4,4 % zurückging, wie von The Morning Advertiser veröffentlichte und auf Market Watch-Daten von Oxford Partnership basierende Zahlen zeigen. Der Abstand zwischen den beiden Kategorien erreichte 10,8 Prozentpunkte, womit Stout zu den stärksten Performern der jüngsten Monatsauswertung gehörte.

Dieselben Daten zeigten auch bei International Lager ein Plus von 4,4 % gegenüber dem Vorjahr, während Ale um 3,9 % zurückging. Zusammengenommen legen die Zahlen nahe, dass sich die Ausgaben der Trinkenden im britischen Pub-Handel eher zwischen einzelnen Stilen verschieben, statt den Bierabsatz insgesamt zu erhöhen.

Die im Bericht verwendete Kennzahl ist die Absatzgeschwindigkeit, ein Indikator der Pub-Branche, der erfasst, wie schnell Produkte über den Gastronomiekanal verkauft werden. Sie ist nicht dasselbe wie das gesamte Marktvolumen, und die veröffentlichten Zahlen enthalten keine Kategoriegesamtwerte in Pints, Hektolitern oder Verkaufswert. Dieser Unterschied ist wichtig, weil die Zahlen die relative Dynamik nach Stil zeigen, nicht die vollständige Größe jedes Segments.

Dennoch markieren die Augustdaten eine bemerkenswerte Richtungsänderung in einem Marktsegment, das häufig vom Lagerbier angeführt wurde. Herkömmliches Lagerbier, seit Jahren ein Grundpfeiler britischer Pubs, verzeichnete unter den im Bericht genannten wichtigsten Bierstilen den schwächsten Wert. Stout hingegen legte am stärksten zu und setzte damit einen Trend fort, der im Handel Aufmerksamkeit erregt hat, da mehr Pub-Gäste bei einer breiteren Palette von Trinkgelegenheiten dunkles Bier wählen.

Auch International Lager schnitt besser ab als der breitere Biermix. Sein Plus von 4,4 % lag deutlich vor herkömmlichem Lagerbier und Ale und stützt die Einschätzung, dass sich Verbraucherinnen und Verbraucher nicht grundsätzlich vom Lagerbier abwenden, sondern innerhalb der Kategorie wählerischer werden. Ale blieb unter Druck und

verzeichnete im August einen jährlichen Rückgang der Absatzgeschwindigkeit um 3,9 %.

Die Zahlen wurden am 21. Sept. von The Morning Advertiser, einer Fachpublikation für die Gastronomiebranche, gemeldet, die die jüngste Auswertung als Beleg für eine Neuausrichtung der Nachfrage bei Fassbier beschrieb. Die Daten beziehen sich auf den britischen Pub-Markt und vergleichen August 2026 mit demselben Monat des Vorjahres.

Das breitere Getränkeumfeld war schwächer. Die Publikation berichtete zudem von einem Rückgang um 3 % bei allen Fassgetränken, doch diese Gesamtheit umfasst neben Bier auch Cider. Aus diesem Grund sollte sie nicht als Maß für das Biervolumen allein verstanden werden. Die Zahlen nach Bierstil zeigen vielmehr, wo die Nachfrage im Pub-Kanal zunimmt und wo sie nachlässt.

Für Pub-Betreiber, Brauereien und Distributoren könnten die Zahlen praktische Folgen für die Auswahl der Zapfhähne und die Lagerplanung mit Blick auf die Herbstsaison haben. Ein Anstieg bei Stout und International Lager, zusammen mit Rückgängen bei Ale und herkömmlichem Lagerbier, deutet auf einen Markt hin, in dem die Produktmischung wichtiger sein könnte als das Wachstum der gesamten Kategorie. Die August-Auswertung sagt nicht, wie viele Pints in jedem Stil verkauft wurden, zeigt aber, welche Biere an der Theke schneller liefen.